Beiträge zur Frage der Akustikusneurorezidive.

STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
JUN
20
192

Inaugural-Dissertation

der

hohen medizinischen Fakultät

der

Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe

vorgelegt von

Eduard Braun,
Königsberg Pr.

KÖNIGSBERG I. PR.
Buchdruckerei Otto Kümmel.
1922.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät
der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.
Referent: Prof. Dr. Stenger.

Zusammenfassung.

Das Auftreten von Neurorezidiven am Akustikus bei Salvarsanbehandlung wird in allen Statistiken als verschwindend klein hingestellt.

Die letzte Kölner Salvarsanstatistik in der nach 280 Injektionen überhaupt nur 15 Neurorezidive in verschiedenen Hirnnerven mitgeteilt werden, steht direkt im Mißverhältnis zu dem Beobachtungsmaterial der hiesigen Universitätsohrenklinik, in welcher im Verlauf von ca. einem Jahr 10 eindeutige Fälle von Acusticusneurorezidiven festgestellt werden konnten. Ihre Krankengeschichten werden in der Arbeit beschrieben und besprochen. Weiterhin werden die bisher geltenden Anschauuugen über das Zustandekommen der Neurorezidive auseinandergesetzt und kritisch beleuchtet.

Die Therapie soll nicht ausschließlich ein Kampf gegen die Spirochäta pallida sein, sondern sie muß auch den Kranken individuell berücksichtigen.

Zur Vermeidung von Neurorezidiven wird zu der bereits schon lange empirisch befundenen therapeutischen Forderung der Durchführung einer Kur mit kleinen oder mittleren Dosen unter gleichzeitiger kombinierter Hg-Anwendung geraten.

Die Arbeit kann im Original aus der Universitäts-Bibliothek zu Königsberg entliehen werden.